

Dank

- Für alle Bewilligungen, die wir schon haben
- Den schönen Einsatz (unser Besuch) im Frühling
- Für die treue und grosszügige Unterstützung vieler

Bitten

- Für die letzten Bewilligungen, die wir noch brauchen
- Für die Bauplanung, damit wir gleich starten können, sobald das letzte Papier da ist
- Dass die anderen Projekte nicht unter dem Mehraufwand des Bauens leiden werden

Kontakt

Schweiz

Sekretariat Pfimi Buchs
Kappelstr. 31
9470 Buchs
+4179 366 05 87 (Ursula Schweizer)
Email: info@moldovabridge.com
www.moldovabridge.com

Moldawien

Postadresse:
Vasile Dinca
Strada Stefan cel mare 5b
Cahul
Rep. Moldova
Tel: 00373 681 98 080
Email: divacahul@yahoo.com

Bankverbindung

Pfingstgemeinde Buchs
Moldova-Bridge (CH)
Kappelstrasse 31
9470 Buchs
Zahlungszweck: siehe rechts
St. Galler Kantonalbank
Konto: 90-219-8
BC-Nr.: 78113
IBAN: CH3600781131034093900

Unterstützungsmöglichkeiten

Mit ihrer Unterstützung ermöglichen sie uns die Hilfe in Moldawien in folgenden Gebieten:

1. Moldova-Bridge allgemein

Wir setzen das gespendete Geld dort ein, wo es am dringendsten gebraucht wird.

2. Kantine im Zentrum

Pro Person werden pro Monat 66 Euro gebraucht. Im Moment reicht das Geld für 15 Personen. Wer gerne eine Patenschaft übernehmen will, melde sich bitte bei uns.

4. Bauprojekt

Wir sammeln wieder fürs Bauen, diesmal fürs Altersheim.

5. Kinderkantine

In der Schule wird für die Kinder gekocht. Die, welche kein Geld haben, bekommen dank euch auch eine Mahlzeit

6. Kinder-und Jugendarbeit

Es ist wichtig, den Jugendlichen und Kindern eine sinnvolle Beschäftigung zu geben. So gelangen sie nicht auf die schiefe Bahn

7. Altersheimbesuch

Die Leute im Altersheim Cuza Voda freuen sich sehr, wenn Besuch kommt.

8. Gefängnisarbeit

In Moldawischen Gefängnissen ist es nicht sehr warm und angenehm. Warme Socken und Gemeinschaft wärmen das Herz.

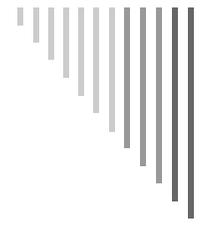
9. Spitex

Dank Spitex werden Menschen zuhause gepflegt.

10. Erste Hilfe

3-4 Mal pro Jahr gehen Elena und ihr Team in verschiedene Dörfer, um die Bevölkerung in erster Hilfe auszubilden.

Einzahlungen auf unser Konto sind vollumfänglich von den Steuern abziehbar.



Rundbrief 2/2019
Mai



Liebe Freunde von Moldawien

Moldawien (Heidi Mettler)

Unbekanntes Moldawien, Armenhaus Europas, du Land voller Gegensätze, zwischen unzähligen Bauruinen und neuesten Geschäften, modernen Tankstellen, neu erstellten Banken und Strassen, wo ich im Zickzack fahre, um den unzähligen Schlaglöchern auszuweichen. Du Republik Moldawien mit Rehen, die in der Nähe von Strassen äsen, neugeborenen, blökenden Lämmchen



inmitten ihrer grossen Herde, Plastikabfall immer wieder, gepflegte Äcker mit schwarzer, fruchtbarer Erde und so vielen Häusern mit geschlossenen Fenstern, wo Menschen ohne Perspektive dich verlassen haben, was willst du mir sagen? Deine Kartoffeln und Äpfel sind für mich spottbillig, 30 Rappen das Kilo. Ich staune über deine vielen aufgeräumten Häuser, ohne fliessendes Wasser und deine neuen Cafés mit Wifi. Aber deine Probleme kommen mir unlösbar vor. Deine Menschen begegnen uns offen und freuen sich über den Besuch aus der Schweiz, die pensionierten Lehrpersonen, die im Zentrum ab und zu essen, die alte Frau im Dorf, die uns ihre Eier schenkt, die Mitarbeitenden des Zentrums und der Bürgermeister von Cahul. Ich möchte sie alle umarmen und weiss nicht, wie ihnen zu helfen ist. Du kostbares Moldawien willst ausgehalten werden! Danke, dass ich dein Lächeln gesehen habe.

Sicherheit - ein Grundbedürfnis... (Rösi und Matthias Wildbolz)

Wir besuchten ein Altersheim im Dorf Valeni, eine halbe Stunde südlich von Cahul. Dort haben zwei unserer Pensionäre, die regelmässig am Mittagstisch teilgenommen hatten, Unterschlupf gefunden.

Das Altersheim wurde vor 10 Jahren von der österreichischen Hilfsorganisation Concordia aufgebaut. 20 Betagte dürfen hier ihren Lebensabend verbringen. Es besticht durch sein einfaches, aber sehr freundliches Erscheinungsbild. Der eingeschossige Elementbau hat grosse Fensterflächen und im Zentrum einen Lichthof. Decke und Stützelemente sind aus Holz gefertigt. Es macht einen freundlichen, ordentlichen und sauberen Eindruck. Neben den Pensionären kommen jeden Tag Kinder zum Essen, Spielen und für Aufgabenhilfe. Das Miteinander von Jung und Alt gehören zu dieser kleinen, sozialen Institution. Offenbar gibt es noch 9



weitere Dörfer in Moldawien, welche solch ein Heim bekommen haben.

Tag für Tag werden für 75 Personen Mittagessen gekocht. Für 20 Pensionäre, 25 Kinder, 25 Menschen, die das Essen holen und für die Angestellten.

Bei Kuchen und Tee erzählte uns die Heimleiterin, dass die Organisation 10 Jahre lang für die Kosten aufkommt. Danach sollte die politische Gemeinde das Heim übernehmen. Geschieht dies nicht, wird das Haus schlimmstenfalls abgebrochen und an einem anderen Ort aufgestellt. Im Herbst läuft diese Frist ab. Niemand weiss genau, wie es weitergeht. Wahrscheinlich beginnt eine 5-jährige Übergangsfrist mit aufgeteilter finanzieller Verantwortung.

Eine solche Unsicherheit ist schwer zu ertragen, vor allem, weil sozial Schwache von einer Schliessung betroffen wären.

Mit den Pensionären, den Kindern und den äusserst engagierten Betreuern, ja mit dem ganzen Dorf zusammen, hoffen wir sehr, dass dieses Heim auch nach dieser Zeit noch weiterbestehen wird.

Reisegedanken (Ursi Schweizer)

Wir sind zurück von unserer Moldawienreise. Wie jedes Mal, ist unser Rucksack voll mit verschiedenen Eindrücken und vielen schönen Erlebnissen. Ein Höhepunkt war schon bereits am Montag, an unserem ersten Tag in Moldawien. Die Menschen aus dem Altersheim in Coza Voda, welche wir sonst immer besuchten, haben sich aufgemacht und fuhren in einem



knallgelben Bus nach Cahul. Die alten Lehrpersonen, welche in Cahul essen, haben sich ein Programm ausgedacht. Es wurde gesungen und wir Schweizer haben noch einen Film über den Alpaufzug gezeigt. Es gab natürlich ein leckeres Zvieri und die alten Menschen machten sich auf den Heimweg. Für sie war das eine riesige Abwechslung, von der sie sicher weiterhin erzählen werden.

Wir besuchten auch wieder die Spitexprojekte, das Lavendelfeld, einige von uns besuchten die Gefangenen und Res und Bruno montierten einen Zaun um unser Grundstück. Ein paar Autos drehten unverrichteter Dinge vor dem Zaun wieder um und fuhren an einen anderen Platz. Lange Zeit war auf dem Areal, wo später das Altersheim zu stehen kommt, ein Niemandsland. In der Nacht trafen sich dort Menschen, die tranken oder Drogen dealten. Dies ist jetzt, zum Glück, vorbei.

Am Freitag besuchten Vasile, Ica und Lena uns noch einen schönen Tag. Wir fuhren, bei leider nicht dem besten Wetter, in den Norden nach Orhei vechie. Dort sind die Überreste sehr interessanter Höhlenklöster zu sehen. Eines davon konnten wir ansehen. In den Felsen hinein haben sich die Mönche Schlafnischen und einen Gottesdienstraum herausgeschlagen. Nur wenn man ganz klein ist, kann man aufrecht stehen. Die Schlafstätten waren so niedrig, weil die gebückte Haltung die Demut lehren sollte, sicher aber auch, weil das Aushöhlen ganz einfach mühsam war.



Es ist sehr beeindruckend, wenn ich daran denke, dass die Mönche in diesen Felsenhöhlen wohnten, die harte Unterlage ihr Bett war und die Kälte auch noch dazu kam. Da sind die heutigen Klöster Luxus. Im Felsen sieht man mindestens sechs verschiedene solcher Höhlenklöster, was mir zeigt, dass es viele Mönche gab. Harte Unterlagen, Entbehrung und der innige Wunsch, Gott näher zu kommen und den Menschen mit Rat zur Seite zu stehen - weiche Unterlagen, Essen und Wärme und wenig Menschen, welche Gott suchen und die Tendenz, dass sich jeder um sich selber dreht. Wohin entwickeln wir uns? Da kann sich jeder selber die Antwort geben.

Alexandre hat in der Zeit in Moldawien einen Buchhaltungskurs erteilt. Eine Französischlehrerin, welche essen kommt, hat ihn übersetzt. Es war gar nicht einfach. Alle Wörter der heutigen Technik waren ihr fremd. Aber mit Händen und Füßen und offenen Herzen war es doch möglich zu verstehen. Wir brauchen eine Person, welche die ganze Administration des Heimes in Zukunft und auch schon während dem Bau, leiten kann. Danke Alexandre! □

